

Kanton Graubünden

Gemeinde Samedan

**Überarbeitung Ortsplanung 1998/99
Genereller Gestaltungsplan Punt Muragl**

Planungs- und Mitwirkungsbericht

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	2
1.1	Ausgangslage	2
1.2	Organisation des Planungsträgers	2
1.3	Vorgehen und Ziele der Gestaltungsplanung	2
2	Grundlagen	3
2.1	Allgemeines	3
2.2	Gewerbezone Punt Muragl	3
2.3	Baugesetz	3
2.4	Gefahrenzonen	3
2.5	Leitbild	4
3	Genereller Gestaltungsplan	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Genereller Gestaltungsplan	4
4	Umwelt	6
4.1	Allgemeines	6
5	Planungsprotokoll	7
6	Beschluss der Gemeindeversammlung	8
7	Schlussbemerkung	8

1. Allgemeines

1.1 Ausgangslage

Die Stimmbürger der Gemeinde Samedan beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 1996 die Teilrevision der Ortsplanung. Im Regierungsbeschluss Nr. 2157 vom 21. Oktober 1997 wurden sämtliche Bauzonen im Gebiet Punt Muragl, bis zur definitiven Abgrenzung der Gefahrenzonen, sistiert. Aus demselben Grunde wurde die gegen die Gewerbezone Punt Muragl gerichtete Planungsbeschwerde sistiert.

Die Gewerbezone im Gebiet Punt Muragl konnte, nachdem die fragliche Bauzone gemäss Gefahrenzonenprotokoll Nr. 230 der Gefahrenkommission III vom 10. Dezember 1997 nicht gefährdet ist, zumindest unter dem Gefahrenaspekt mit RB Nr. 781 vom 21. April 1998 genehmigt werden.

Im Regierungsbeschluss Nr. 781 (Beschluss 2 Lit.d) wurde die Gewerbezone nur unter der Bedingung genehmigt, dass die Gemeinde für den Perimeter der neuen «Gewerbezone Punt Muragl» im Nutzungsplanverfahren gemäss Artikel 37 KRG, einen ergänzenden Generellen Gestaltungsplan im Sinne von Artikel 35 KRG erlässt.

Dieser Plan soll zeitliche und inhaltliche Anordnungen betreffend Ersatz der heutigen freien Materialablagerung durch Lagerbauten und andere verbindliche Vorgaben betreffend Lage, Gestaltung und äussere Abmessungen enthalten. Die vorgesehene Gewerbezone Punt Muragl bleibt weiterhin sistiert.

Mit Entscheid des Verwaltungsgerichtes (Mitgeteilt am 26. August 1998), wird die Beurteilung des Rekurses vom 18. Mai 1998 wesentlich davon abhängen, wie die im angefochtenen Regierungsbeschluss vom 21. April 1998, Protokoll Nr. 808, vorgesehenen Bedingungen bezüglich dem ergänzenden Generellen Gestaltungsplanes erfüllt werden.

1.2 Organisation des Planungsträgers

Die vorliegende Überarbeitung der Ortsplanung im Gebiet Punt Muragl wurden durch den Gemeinderat, unter der Führung des Gemeindepräsidenten, erarbeitet.

1.3 Vorgehen und Ziele der Gestaltungsplanung

Wünsche und Anträge der betroffenen Unternehmung ([REDACTED]) und der Eigentümerin der Parzelle 1089 [REDACTED] wurden zu Beginn der Erarbeitung diskutiert und, soweit als möglich, in die weiteren Arbeiten einbezogen.

Der Planungsablauf richtete sich weder nach einem Arbeits- noch nach einem Zeitprogramm.

Das Ziel der Gemeinde war es, die notwendigen Planungsunterlagen umgehend zu erarbeiten und zu verabschieden. Sie will in der künftigen Gewerbezone Punt Muragl (heute noch üG) das unschöne Freilager durch Lagerbauten zum Verschwinden bringen. Auch die Firma [REDACTED] ist bestrebt, ihre Kunden im Winter in einer Lagerhalle mit Stückgut zu bedienen, und nicht in einem Freilager (Schneeräumungsarbeiten). Es ist, unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit, ein völliger Verzicht auf Freilager mittels Hallen und Unterständen anzustreben.

Jeder Planung liegt eine Idealvorstellung zugrunde. Die Gemeinde sieht sich mit der Daueraufgabe der Integration von bestehenden Betrieben sowie neuen gewerblichen Bauten und Anlagen in die landschaftlich wert-

volle Gegend konfrontiert. Das Machbare sowie die Möglichkeiten entsprechen daher in den wenigsten Fällen den Idealvorstellungen.

2 Grundlagen

2.1 Allgemeines

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen für den Generellen Gestaltungsplan stellen - in Ergänzung zum ZP und GEP - die verschiedenen Regierungsbeschlüsse des Kantons sowie die Verfügung des Verwaltungsgerichtes vom 25. August 1998 dar.

Die planerischen Grundlagen basieren auf den Daten der Grundbuchpläne. Sie entsprechen dem aktuellsten Stand. Sie wurden vom nachführenden Geometer übernommen und auf konventionelle Art bearbeitet.

2.2 Gewerbezone Punt Muragl

Die Erarbeitung der Übersicht über den Stand der Überbauung, der Erschliessung und der Baureife sind im Rahmen der Ortsplanungsrevision bereits erstellt worden.

Aufgrund der planerischen Voraussetzungen ist das Baugebiet bezüglich seiner Lage, Eignung und Strukturierung, unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Erschliessungsanlagen und des Bedarfs nach Artikel 15 RPG nicht zu überprüfen. Das Gelände ist weitgehend überbaut und wird teilweise durch ein Freilagen genutzt.

2.3 Baugesetz

Das Baugesetz wird durch keine neuen Grundnutzungen oder überlagerte Nutzungen ergänzt.

In der Gewerbezone Punt Muragl werden nur gewerbliche Bauten für einen Betrieb erstellt (). Die massgebenden gesetzlichen Vorschriften für die Gewerbezone Punt Muragl (Teilparzelle Nr. 1089) sind in Artikel 49 (Gewerbezone) sowie Artikel 52 (Zonenschema) mit den Fussnoten 1, 2, 4 und 5 sowie im obligatorischen Vorentscheid gemäss Artikel 122 im Baugesetz bereits enthalten.

2.4 Gefahrenzonen

Die Gefahrenzonenkommission hat die Gefahrensituation überprüft und den Gefahrenzonenplan den neuen Verhältnissen angepasst. Auf der Parzelle 1098 musste lediglich im östlichsten Parzellenteil ein kleines Landstück der Gefahrenzone II zugewiesen werden, so dass die Gefahrenzonen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich unverändert übernommen werden konnten (vgl. Beilage).

Da im Zusammenhang mit der Hochwasserproblematik Inn / Flaz, auch die Einmündung des Ova Muragl untersucht wurde, ist nicht ausgeschlossen, dass die Gefahrensituation durch die vorgeschlagenen Hochwasserschutzmassnahmen im dannzumaligen Zustand neu beurteilt werden müssen. Sollte eine Umleitung des Flazes zur Ausführung kommen, so würde die Gefahrenzone II für die Gewerbezone Punt Muragl sicher entfallen.

2.5 Leitbild

Das raumplanerische Leitbildes führt unter dem Kapitel «Siedlung, Bodenpolitik» die folgenden Ziele auf:

«Die Standorte für das Gewerbe sollen auf gute Erreichbarkeit ausgerichtet sein sowie bei immissionsreichen Betrieben (max. mässig störende Betriebe) sind die Standorte auf Gebiete ausserhalb der eigentlichen Wohnsiedlung zu konzentrieren.»

Die in Punt Muragl ausgeschiedene und bereits seit vielen Jahren genutzte Gewerbezone erfüllt sämtliche Forderungen des Leitbildes.

3 Genereller Gestaltungsplan

3.1 Allgemeines

In der Gewerbezone Punt Muragl soll ein neues Verständnis der Gestaltungsplanung im Sinne einer gesamtheitlichen Betrachtung geschaffen werden. Nicht nur der Generelle Gestaltungsplan allein steht im Vordergrund, sondern die Verknüpfung von Raum-, Zeit- und Ökologieplanung. Das heisst, vermehrte Berücksichtigung organisatorischer und planerischer Lösungen (operative Planung). Der Generelle Gestaltungsplan kann daher zum heutigen Zeitpunkt nicht auf der Stufe eines Vorprojektes ausgearbeitet werden. Die in der Beilage ausgearbeitete Machbarkeitsstudie (Richtprojekt) zeigt die Möglichkeit eines Endzustandes auf.

Durch das Ausscheiden einer konzentrierten Nutzung in der geschlossenen Geländekammer entlang der Kantonsstrasse werden Konflikte (Lärm, Staub, Erschütterungen, Verkehrssicherheit etc.) mit dem Siedlungsgebiet vermieden. Die Emissionen für den unmittelbar auf der anderen Strassenseite gelegenen Campingplatz können durch den erhöhten Strassenkörper der Kantonsstrasse auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

3.2 Genereller Gestaltungsplan

Dem Schutz und der Erhaltung des inneren und äusseren Ortsbildes von Samedan wurde bereits im Rahmen der Ortsplanungsrevision grosse Bedeutung zugemessen.

Die Gemeinde sieht an diesem Standort (Teilparzelle Nr. 1089) für weitere Gewerbebauten keine grossen Nachteile und kann somit die Aussagen in verschiedenen Schriften (Planungsbeschwerde und RB) nicht nachvollziehen. Das besagte Gebiet wird aus folgenden Gründen von der Gemeinde als geeignet taxiert:

- die Gemeinde will auf ihrem Territorium das Gewerbebauland im Oberengadin nicht wesentlich erhöhen, sondern bestehende Betriebe erhalten sowie die zur Verfügung stehenden Parzellen optimal nutzen;
- die Gemeinde selbst bezeichnet die leichte Geländesenkung im Gebiet Punt Muragl als besonders geeignet für grössere gewerbliche Bauten (Lagerhallen), da sie durch die bestehende Forstwirtschaftszone sowie die hochliegende Strasse weniger in Erscheinung treten;
- die kurze strassenmässige Erschliessung unweit des Kreisels wird vor allem aus verkehrstechnischen Gründen (Schnittstelle Bahn / Strasse) als sehr gut bezeichnet;
- der Ausbau der Gewerbezone Punt Muragl steht in engem Zusammenhang mit dem Konzept der Transportoptimierung für den Güterverkehr im Kanton Graubünden;

- das Konzept der [] und die Strategie der Firma [] sehen unter anderem in der Gewerbezone einen Umschlagsplatz für Baumaterialien für das Oberengadin, Puschlav und das Bergell vor, ohne dabei die geplante «Zone für Güterumschlag» (vgl. Bericht Fenster Cho d'Punt) zusätzlich zu belasten;

Für das zumindest in der äusseren Erscheinung weitgehend intakte Bau-
gebiet Punt Muragl wurden innerhalb der Gewerbezone klare Gestal-
tungselemente eingeführt. Massgebend sind die Elemente :

Verkehrssicherheit

- die Gewerbezone «Punt Muragl» soll nur mit einer breiten Ein- und Ausfahrt erschlossen werden;
- die internen Erschliessungswege sind so angelegt worden, dass mit den LKWs im Hallen- und gedeckten Freilagerbereich möglichst wenig retour gefahren werden muss (Ausnahme PP Angestellte);
- die Besucherparkplätze sowie die Büros sind am Eingang des Areals, abseits der internen «Schwerverkehrsachsen» (Gefahrenbereich);
- die Gebäudefront gegen das Rangiergleis wird auf einer Flucht und ohne kleinen Öffnungen vorgesehen;

Gestaltung / Aussenraum

- die künftigen Bauten sollen sich der bestehenden Anlage in der Bau-
weise und Materialisierung anpassen;
- die neuen Gebäudeanlagen sollen innerhalb eines maximalen Baufel-
des erstellt werden;
- die maximale Gebäudehöhe richtet sich nach Art. 52 des Baugeset-
zes, resp. nach den im Generellen Geataltungsplan angegebenen Ge-
bäudehöhen;
- die nicht benötigten Flächen des Baufeldes sollen für Umschlag sowie
als Verkehrsfläche und gedecktes Aussenlager für unförmige und
schwere Güter genutzt werden;
- der Zufahrt zum gedeckten Aussenlager, entlang der Stützmauer zur
Kantonsstrasse, kann ein gedeckter Rohrlagerunterstand erstellt wer-
den;
- die bestehende Halle wie auch die neuen Gebäude sollen durch einen
Sichtschutz entlang der Kantonsstrasse kaschiert werden;
- die Hauptgebäudefront gegen die Kantonsstrasse soll durch eine ge-
deckte, zweiseitig offene, evtl. in der Höhe versetzte Arbeitsfläche (für
Umschlag RhB/LkW und Kommissionierung) unterbrochen werden;
- unförmige und schwere Güter können in einem gedeckten Unterstand
im hinteren Parzellenteil gelagert werden;
- das gedeckte Aussenlager soll durch möglichst geradlinige, übersicht-
liche (Verkehrssicherheit) und operativ klar gegliederte Verkehrswege
erschlossen werden;
- der operativ gefährliche Teil (Umschlag LkW/RhB/LkW) findet abseits
der normalen Erschliessungswege statt;
- die Neubauten (Garage, Lagerhalle, Büros, Unterstände) sollen sich in
der Höhe von der bestehenden Halle unterscheiden;

Die Absicht, das Areal sowie die neu projektierten Gebäude (Lagerhalle
und Werkstatt) mittels gestalterischen Elementen zu kaschieren, wurde
von mehreren Seiten positiv aufgenommen. Der Generelle Gestaltungs-
plan sieht denn auch im Süden der Gewerbezone auf der Teilparzelle
1088 (im Eigentum des Kantons), einen Sichtschutz (Bepflanzung) vor.
Eine exakte planerische Festlegung der gestalterischen Elemente (Art der

Bepflanzung, Dichte, etc.) zum heutigen Zeitpunkt scheint wenig sinnvoll zu sein, da die Anordnung des Sichtschutzes bei Fertigstellung der Anlage besser beurteilt werden kann.

Die Gemeinde erlässt für den Perimeter der neuen Gewerbezone, im Nutzungsplanverfahren gemäss Art. 37 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes, einen ergänzenden Generellen Gestaltungsplan im Sinne von Art. 35 KRG. Im Generellen Gestaltungsplan können die Zahl, Art, Lage, die äusseren Abmessungen und Geschosszahl sowie allenfalls weitere Einzelheiten der Bauten und Anlagen bestimmt werden. Die Angaben gemäss Baugesetz Artikel 52 (Gebäudelänge etc.) sowie Artikel 53 Absatz 3b (fiktive Ebene für Überdachungen von Freilager) werden somit abgelöst.

Wieweit eine Dachbegrünung der Kiesklebedächer und des gedeckten Aussenlagers möglich ist, wurde nicht weiter abgeklärt. Wichtig ist, dass sowohl beim Dachaufbau wie auch bei der Art der Bepflanzung ein System gewählt werden müsste, welches den Lebewesen auf dem Dach ein gedeihliches Leben ermöglicht.

Mit diesen Elementen beschränkt sich die Gemeinde nicht nur auf die Schutzwürdigkeit der Umgebung. Damit hat die Gemeinde einen wesentlichen Schritt zur Strukturierung der Aussen- und Freiräume, der Lage und Dimensionierung der Bauten in der Gewerbezone, getan. Die Baugesetzbestimmungen, welche ergänzende Massnahmen zum Generellen Gestaltungsplan enthalten, sollen zur Wahrung und Präzisierung des überbaubaren Bereiches beitragen.

Für Bauvorhaben in der Gewerbezone Punt Muragl muss der Gesuchsteller gemäss Artikel 122 Baugesetz die Stellungnahme der Baubehörde mittels Vorentscheid einholen.

Es steht der Baubehörde offen, weitergehende Gestaltungsrichtlinien als Hinweis zur Beurteilung von Umbauten, Renovationen und Neubauten festzulegen als jene, die im Generellen Gestaltungsplan enthalten sind.

4 Umwelt

4.1 Allgemeines

In der vorangegangenen Ortsplanungsrevision sind die wichtigsten Fragen des Umweltschutzes bereits einbezogen worden. Im Umweltschutz geht es um einen umfassenden Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. In den anschliessenden Absätzen werden die möglichen Problemfälle auf dem Gemeindegebiet als «Schwachstellenanalyse», nach den folgenden Themen aufgeführt:

- Lärmschutz
- Luftreinhaltung
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Natur- und Landschaftsschutz
- Störfallvorsorge
- Abfallentsorgung
- Energie

Lärmschutz

Der auf der saisonal unterschiedlich stark befahrenen Kantonsstrasse auftretende Verkehrslärm verursacht in der Gewerbezone (Empfindlichkeitsstufe III) keine Lärmprobleme.

Luftreinhaltung

Der Zusammenhang zwischen Raumnutzung und Schadstoffemissionen besteht im Gebiet Punt Muragl lediglich im Bereich der Kantonsstrasse. Die Ausbreitung von Schadstoffen aus der Gewerbezone können vernachlässigt werden.

Bodenschutz

Mit einer Beeinträchtigung der Böden durch Anlagen mit erheblichen Schadstoffemissionen ist nicht zu rechnen, da das Pflichtlager der Armee (BAMF OKK) im Halte von 2x150 m³ (Unterflurtankanlagen) aufgehoben worden ist.

Gewässerschutz

Aufgrund der ausgeschiedenen Abgrenzung der Grundwasser- und Quellschutzzonen für die öffentlichen Quellen der Gemeinde ist mit keinen nennenswerten Schwachstellen oder Störfaktoren zu rechnen.

Natur- und Landschaftsschutz

Die Belange des Natur- und Heimatschutzes sowie die Anliegen des Landschaftsschutzes finden im Generellen Gestaltungsplan genügend Schutz.

Störfallvorsorge

Im Gebiet Punt Muragl sind lediglich die Betriebe der [REDACTED] und der [REDACTED] die jedoch keine hohen Gefahrenpotenziale in sich bergen, welche eine Störfallvorsorge rechtfertigen würden.

Energie

Im Baugesetz sind die Erfordernisse zum Energiehaushalt verankert.

5 Planungsprotokoll

Die Bevölkerung wurde in diesem Verfahren nicht gross einbezogen, da es sich bei der Überarbeitung um ein relativ kleines Gebiet mit nur einem Eigentümer handelt, über welches die Stimmbürger bereits einmal abgestimmt haben.

Die ersten Gespräche zwischen der [REDACTED] und dem Planer fanden am 25.9.1998 statt. Es folgten weitere Gespräche mit der [REDACTED] bis das Konzept im November 1998 überarbeitet und dem Amt für Raumplanung vorgestellt werden konnte. Die einschlägigen kantonalen Amtsstellen (AfU, ALN) sind über die Absichten der Gemeinde orientiert worden.

Das Amt für Raumplanung hat am 11. Dezember 1998 zum Generellen Gestaltungsplan Punt Muragl, in Form einer Würdigung der Vororientierung, eine Aktennotiz verfasst.

Nach Vorliegen der überarbeiteten Unterlagen zum Generellen Gestaltungsplan wurde dieser der Baukommission sowie dem Gemeinderat vorgestellt.

Am 3. Mai 1999 wurde in der Engadiner Post die Auflage, gestützt auf Art. 37 des kantonalen Raumplanungsgesetzes und Art. 13 des Baugesetzes der Gemeinde Samedan, publiziert (siehe Beilage). Die Auflage fand im Gemeindehaus statt und dauerte von Mittwoch, 5. Mai 1999 bis Donnerstag, 3. Juni 1999.

Während der Auflage wurden beim Gemeindevorstand, zuhanden der Planungskommission, keine Wünsche und Anträge eingereicht. Der Gemeinderat hat anschliessend die Grundlagen zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Gemeindeversammlungen zur Verabschiedung des Generellen Gestaltungsplanes wurde auf den 29. Juni 1999 angesetzt.

6 Beschluss der Gemeindeversammlung

Vor der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 1999 sind die Stimmbürger mittels einer Botschaft orientiert worden.

Der Generelle Gestaltungsplan wurden gutgeheissen (vgl. Protokollauszug der Gemeinde).

Die Bekanntmachung, dass die Stimmbürger der Gemeinde den Generellen Gestaltungsplan an der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 1999 erlassen haben, wurde in der «Engadiner Post» vom 13. Juli 1999 publiziert (vgl. Beilage).

7 Schlussbemerkung

Eine Planung ist nichts Statisches und muss sich dauernd der Entwicklung anpassen. Der Aspekt der sogenannten rollenden Planung, das heisst, dass der jetzt erreichte Stand nicht das Ende, sondern der Anfang einer flexiblen Entwicklung in der Gewerbezone Punt Muragl darstellt, muss vom Eigentümer (), dem Mieter () und der Gemeinde getragen werden.

Im Generellen Gestaltungsplan liegen die meisten offenen Punkte. Ein Kernproblem ist unter anderem das heutige, und das zukünftige Transportsystem (ACTS, WAB, Wechselkofferaufbauten, Rollcontainer, Pritschen) sowie die Schnittstelle zwischen Bahn und Strasse, welche einen direkten Einfluss auf die betrieblichen Bauten und Anlagen haben (Länge der Rampen, Lage der Gleisanlagen, Verkehrswege, etc.). Eine Änderung des Generellen Gestaltungsplanes nach der Festsetzung des Transportsystems, kann im dannzumaligen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Der Generelle Gestaltungsplan «Punt Muragl» beinhaltet die bis heute festlegbaren Randbedingungen sowie die in Zukunft absehbaren Elemente der Gestaltung.

Dieser Bericht wurde dem Gemeinderat vorgelegt und zur Kenntnis genommen.

Chur, 7. Juli 1999 / ()

Gefahrensituation in der Gewerbezone (Protokoll)
Richtprojekt mit Flächenangaben (Entwurf 26.11.98)
Publikation amtliche Auflage (Engadiner Post)
Publikation Gemeindeversammlung (Engadiner Post)
öffentliche Bekanntmachung (Engadiner Post)

Beilagen

Protokoll Nr. 230

Gemeinde: Samedan

Datum: 10. Dezember 1997

Teilnehmer:

- Herr A. Bischoff, TBA, F+W, Chur
- Herr C. Mengelt, Obmann GK III
- Herr H.J. Weber, Mitglied GK III
- Herr G. Bott, Mitglied GK III

Objekt: Gefahrenzonen Muragl / Schutzmassnahmen Ova da Muragl

Grundlagen:

- Protokoll Nr. 217, GK III, vom 6.6.97
- Bericht Nr. 1306 vom Ing.büro Staubli, Kurath + Partner AG, Davos, November 1997: „Ova da Muragl, Geschiebepotential und Gefahrenbeurteilung“
- Studie GeoAlpin, Samedan, vom 22.7.1997: „Glaziologische Aspekte zur Wildbachproblematik im Val Muragl“
- Regierungsbeschluss Nr. 2157 vom 21.10.97 bezüglich Totalrevision der OP Samedan, Seite 22 und 35

Erwägungen

Die Hochwasser-Gefahrenzonen entlang der Ova da Muragl werden aufgrund des erwähnten Berichtes Nr. 1306 festgelegt.

Beschluss

1. Beiliegender Plan 1:2000 bildet integrierenden Bestandteil dieses Protokolles.

Bemerkungen

Die Sicherheit der Talstation der Muottas Muragl-Bahn und der Tankstelle Muragl kann mit einfachen baulichen Massnahmen gemäss Punkt 12 des erwähnten Berichtes Nr. 1306 erhöht werden (Abtiefung des Terrains südlich des Bahntrassés und Erstellung einer grossen, asphaltierten „Künette“ oberhalb der Tankstelle). Nach Realisierung der Massnahmen gemäss Protokoll Nr. 217, GK III, vom 6.6.97, können die Gefahrenzonen im Bereich des Campings Punt Muragl neu beurteilt werden.

GEFAHRENKOMMISSION III

Obmann:


C. Mengelt

Mitglieder:


H.J. Weber


G. Bott

VERKEHR, VERSORGUNG

HYDRANTENLEITUNG

○ HYDRANT

□ DRUCKERHÖHUNGSANLAGE

▨ VERKEHRSFÄCHE INTERN

▨ STRECKENGLEIS

▨ RANGIERGLEIS

▨ PP BESUCHER / ANGESTELLTE...

BETRIEB

▨ GARAGE LKW

▨ LAGERHALLE

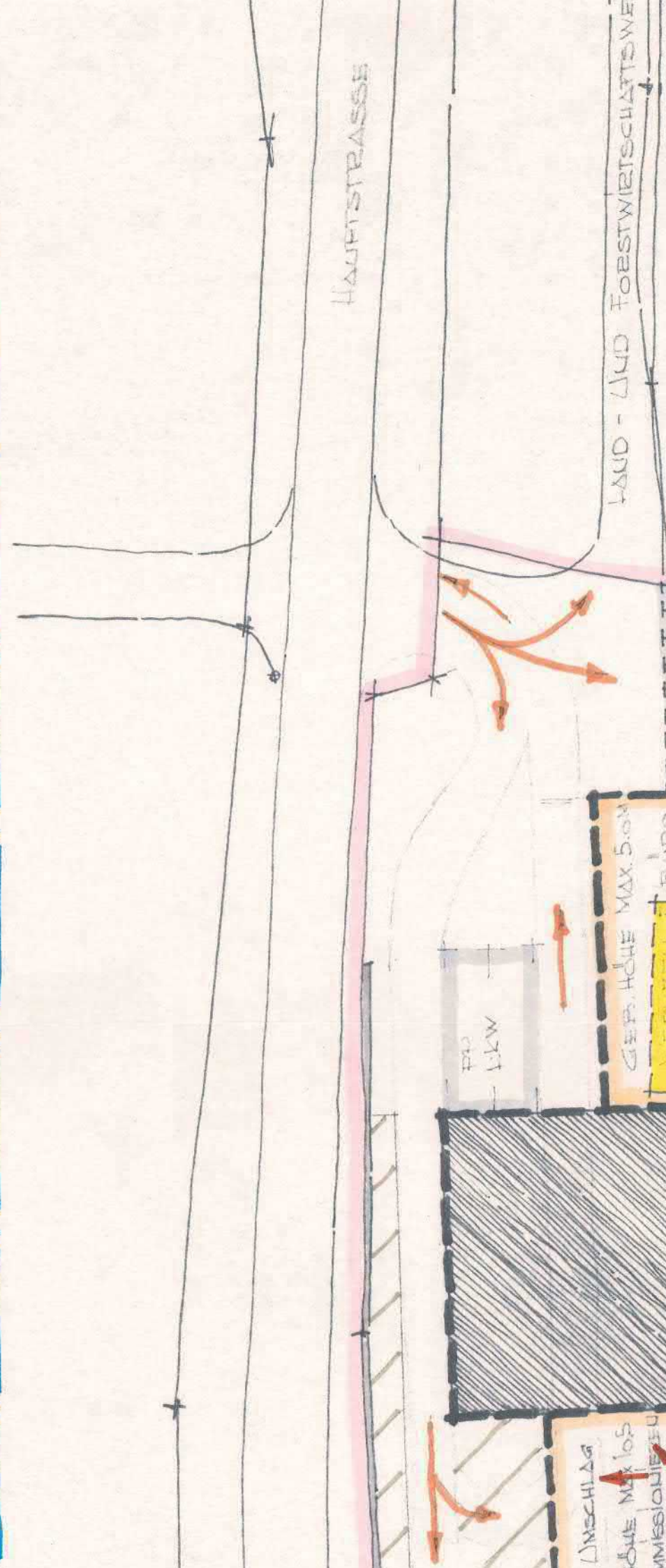
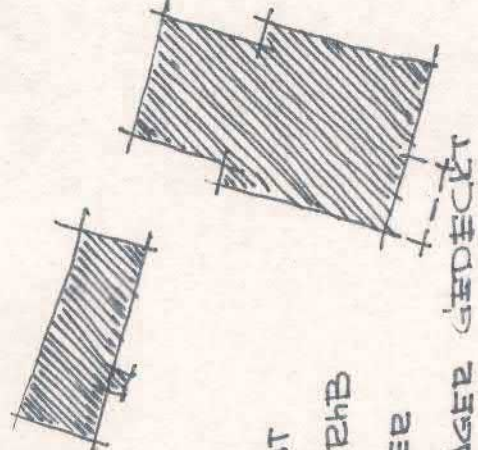
▨ BÜRO / ANGESTELLUNG

▨ UMSCHLAG ÜBERDACHT

▨ UMSCHLAG RHB / LKW / RHB

▨ UMSCHLAG RHB / LAGER

▨ AUSSENLAGER FREILAGER GEDÜCKT



Bootsplätze

Ab sofort können bei der Gemeindepolizei St. Moritz die Bootsplätze gemietet werden.

Es werden nur Boote zugelassen, die mit einem gültigen Nummernschild versehen sind. Die Bootsausweise sind vorzuweisen.

Telefonische Reservationen werden keine entgegengenommen.

Ab 1. Juni 1999 werden nicht eingelöste Bootsplätze und Fischkalter anderweitig vermietet.

Gemeindepolizei St. Moritz
176.370.763

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Ortsplanungsrevision Samedan/Genereller Gestaltungsplan 1:500 Punt Muragl

1. Öffentliche Auflage

Gestützt auf Art. 37 des kantonalen Raumplanungsgesetzes und Art. 13 des Baugesetzes Samedan findet im Rahmen der Ortsplanungsrevision Punt Muragl die 1. öffentliche Auflage statt. Es werden die folgenden Planungsmittel aufgelegt:

– Genereller Gestaltungsplan 1:500
Punt Muragl.

Auflagezeit

Mittwoch, 5. Mai 1999 bis Donnerstag, 3. Juni 1999 während den Bürozeiten.

Auflageort

Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, Publikationszimmer.

Wünsche und Anträge

Während der Auflagezeit können begründete Wünsche und Anträge schriftlich unter Angabe der Parzellennummern beim Gemeinderat eingereicht werden.

Samedan, 3. Mai 1999

Namens des Gemeinderates Samedan
Der Präsident: Der Aktuar:
Th. Nievergelt C. Prevost

Ohne Zeitung

hätte Ihre Meinung weniger Argumente!

SILVAPLANA

Im April wurden vom Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt:

Sportanlage Mulets: An verschiedene Sitzungen hat eine Kommission verschiedenen Ausbauvarianten studiert. Mit den Präsidenten der Sportvereine, die die Anlagen der Sportanlage benutzen, wurden Wünsche und Anregungen besprochen. Der Gemeindevorstand wird nun versuchen, die verschiedenen Um- und Neubauten in einem Projekt zusammenzufassen und mit diesem die Bevölkerung vorzuorientieren, um evtl. Wünsche und Anregungen ebenfalls in das Projekt einfließen zu lassen. Im Herbst dieses Jahres soll der Gemeindeversammlung dann ein Kreditbegehren zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Ob das Restaurant über den nächsten Sommer geöffnet werden kann ist noch nicht sicher. Es wird versucht, für die nächste Sommersaison einen Restaurateur zu finden.

Beiträge: Dem Ferien(s)pass Oberengadin wird ein Beitrag im Rahmen der letzten Jahre gewährt.

Für das Freilichtspiel «La svouta», das im Rahmen der «Scuntreda Rumauntscha» im Jahr 2000 in Zuoz aufgeführt

Aus dem Gemeindevorstand

wird, bewilligt der Gemeindevorstand ebenfalls einen Beitrag.

Arbeitsvergaben: Die Arbeiten für die Erstellung der Schnitzelheizung im Schulhaus werden wie folgt vergeben: Baumeisterarbeiten: Lombardini AG, Silvaplana, Spenglerarbeiten: Peter Meuli, Sils, Belagsarbeiten: Batigroup AG, St. Moritz, Bauwesenversicherung: Winterthur Versicherung.

Für die Ausführung der Sanierungsarbeiten der Via Chardens werden die Arbeiten wie folgt vergeben: Baumeisterarbeiten: Lenatti AG, Bever, Belagsarbeiten: Walo Bertschinger AG, Samedan, Sanitärarbeiten: Rüegg GmbH, Zuoz, Strassenbeleuchtung: AG Bündner Kraftwerke, Samedan.

Bauwesen: Für die Montage von Parabolantennen werden folgende Baubewilligungen erteilt: Alois Kunfermann, Chesa Tegia, Silvaplana; STWEG Chesa Margna, Champfèr; STWEG Chesa Tretscha, Champfèr; Diana DCL SA für das MFH Munterots, Silvaplana. Sobald in der Gemeinde das Kabelfernsehen eingeführt wird, müssen diese Parabolspiegel wieder entfernt werden.

Den Eigen Champfèr, der besteh vieren. Das Abänd erweiterun bewilligt. Frau M. C. rer bestel Guardalej, Für den U in der Ches werkeigent ligung ertei Der Baug bewilligt, di bauung Cla nen auszut Der AG B dan, wird Rohrbrück na zu sanie Verkehrsw stand nimm über den S vom verga rund 1900 befördert triebjahr i folg.

CELERINA

Aus dem Gemeindehaus

R. An seiner Sitzung vom 21. April behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

Arbeitsvergaben: Die Bauleitung für das Forstprojekt im Rahmen der Wasserbeschaffung Marguns wurde an das Büro GEOalpin, Samedan, vergeben. Das Forstprojekt betrifft die Sanierung des Rutschhanges auf der Alp Saluver. Im Center da Sport wird ein Kinderspielplatz eingerichtet. Die entsprechenden Baumeisterarbeiten gingen an die Firma Brantschen AG, Celerina. Die Spielplatzgeräte werden von der Spezialfirma Hinnen AG in Alpnach Dorf geliefert.

Kehrichttaxen: Der Gemeindevorstand genehmigte die Kehrichttaxenansätze für Gewerbebetriebe. Grosse Veränderungen wurden nicht vorgenommen. Allerdings wurden sämtliche Hotel- und Restaurationsbetriebe überprüft und teilweise neu eingeschätzt. Für das Budget 2000 werden sämtliche Kehrichtgebühren angepasst werden müssen. Es ist bereits heute bekannt, dass

die Abfuhrkosten ab nächstem Jahr stark steigen werden.

Pilzkontrollstelle: Die Pilzkontrollstelle ist eine freiwillige Dienstleistung, die die Gemeinde Celerina anbietet. Die entstehenden Kosten werden unter den angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt. Ab kommendem Sommer werden die Kontrollen auch im Auftrage der Gemeinde Pontresina durchgeführt.

Erwerbslose Wohnsitznahme: Ein Gesuch um erwerbslose Wohnsitznahme wurde in zustimmendem Sinne zuhanden der kantonalen Behörden verabschiedet.

Projekt Verwesentlichung und Flexibilisierung der Rechtssetzung und Rechtsanwendung. Im Rahmen dieses Projekts hat der Kanton die Absicht, veraltete Gesetze und Vorschriften anzupassen oder gänzlich aufzuheben. Als eine der ersten alten Verordnungen soll die Flössordnung aus dem Jahr 1920 aufgehoben werden. Der Gemeindevorstand begrüsst das Projekt im Sinne einer Vereinfachung der gesetzlichen Vorschriften.

DIE HEL

Verschie

Bever

Haus-Auss
Sonntag, 9.

Zuoz

Frühlingsa
bei Innena

Zernez

Südbündne
Sägerei.

Chur

Higa, vom

Kino

St. Moritz
Ciné Scala

Scul

Kino im G

gen
ritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauherr: Heuenerberger & Heuenerberger, Via da l'Alp 1, 7500 St. Moritz

Bauprojekt: Neue Lichtreklameanlage an der Via Quadrelas 2, Parz.-Nr. 1149

Projektverfasser: Litex neon ag
Rütistrasse 14,
9050 Appenzell

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 18. Juni 1999 bis und mit 7. Juli 1999 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einspracheffristen:

a) Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. Juli 1999.

b) Privatrechtliche (an das Kreisamt Oberengadin einzureichen) gemäss Art. 94 EG zum ZGB.

St. Moritz, 17. Juni 1999

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Erlass einer Planungszone im Sinne von Art. 56 KRG

Der Gemeindevorstand St. Moritz erwägt im Hinblick auf die Regelung des Schutzes des Menschen vor schädlichen oder lästigen nichtionisierenden Strahlen (NIS), ausgehend namentlich von Mobilfunk-Antennen, planerische Massnahmen im Generellen Erschliessungsplan oder anderen Teilen der Grundordnung. Er hat daher, anlässlich seiner Sitzung vom 14. Juni 1999, zur Sicherung dieses Planungszieles den Erlass einer Planungszone (Bausperre) im Sinne von Art. 56 des kantonalen Raumplanungsgesetzes beschlossen. Danach dürfen in der Planungszone keine neuen Bauten und Anlagen oder bauliche Veränderungen bewilligt werden, wenn sie den vorgesehenen neuen Vorschriften widersprechen oder die Ausführung der Pläne beeinträchtigen können. Wer durch diese Planungszone berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Gemeindeversammlung

Einladung an die Stimmberechtigten der Gemeinde Samedan zur Gemeindeversammlung vom Dienstag, 29. Juni 1999, um 20.30 Uhr im Gemeindegasthaus

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 14. April 1999.
2. Kreditbegehren von Fr. 400'000.- brutto für das Ausbaukonzept ARA Sax 2000.
3. Regionalplanung Oberengadin, Genehmigung des Richtplanvorhabens «Landschaftsschutz».
4. Regionalplanung Oberengadin, Genehmigung des Richtplanvorhabens «Golfanlagen».
5. Kreditbegehren von Fr. 150'000.- brutto für die Projektierung von Hochwasserschutzmassnahmen Inn/Flaz.
6. Beschlussfassung über die Ergänzung der Ortsplanung, «Fenster Cho d'Punt».
7. Genehmigung des Gestaltungsplanes Punt Muragl.
8. Varia.

Namens des Gemeinderates:
Der Präsident: Th. Nievergelt
Der Aktuar: C. Prevost

Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist deshalb mitzubringen.
- Die Akten können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Zu Traktandum 5 verweisen wir zusätzlich auf die Padella April/99.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbeziehen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.496.533

OBBERENGADIN

Regionaler Sommerrettungskurs

ep. Am kommenden Wochenende findet im Gebiet Morteratsch der regionale Sommerrettungskurs statt. Daran teilnehmen werden Mitglieder der neun Bündner Sektionen des Schweizer Alpenclubs, die Rega, die Kapo Graubünden sowie weitere interessierte Organisationen. Improvisierte Rettung, Spaltenrettung in der Seilschaft, Verankerungen und Anseilen, Einsatz von Spezialgeräten, ein Einsparung und das Bewe-

CHAMPFER

Romanischkurs für Fortgeschrittene

(UdG) In Champfer wird am Montag, 21. Juni, mit einem neuen Romanischkurs für Fortgeschrittene gestartet. Als erfahrene Kursleiterin wird Carla Blumenthal Baumann den Teilnehmerinnen und Teilnehmern helfen, ihre Romanischkenntnisse auszubauen. Mit einfachen Konversationsübungen kann in diesem Kurs auch der praktische Gebrauch der Sprache erlernt werden. Die Dauer des Kurses beschränkt sich auf zehn Abende, jeweils am Montag von 19.45 bis 21.15 Uhr. Informationen und Anmeldungen: direkt an die Kursleiterin, Tel. 833 42 79.

SAMEDAN

Kunsteinweihung an der Academia Engiadina, Samedan

Morgen Freitag, 18. Juni, um 17.00 Uhr werden an der Academia Engiadina die Werke von Marcel Früh und Piero del Bondio eingeweiht. Marcel Früh setzt sich als gelernter Schriftmaler in seinen Werken mehrheitlich mit Wörtern und Buchstaben auseinander. Seine Schrifttafeln «Short Stories» in der Bibliothek animieren den Betrachter, die einzelnen Wörter zu einem Bild zusammenzufügen. Die insgesamt 17 Schrifttafeln stellen verschiedene «Szenen» aus dem Alltagsgeschehen dar. Piero del Bondio hat sich mit der Umgebungsgestaltung befasst. Seine drei Werke haben das Thema «Wasser» und sind auf eine unauffällige, aber bestechende Art und Weise in die Architektur des HFT-Gebäudes integriert worden. Der Anlass beginnt um 17.00 Uhr, nach der fachkundigen Führung findet ein Apéro statt. (Einges.)

Reklame

Gambler?



MISTERY-JACKPOT
Fr. 33 424.80

Neu



TO

Der be
Profess
das Prc
Anzeig
tisch b
gen der
Um so
schliess
«Mit B
OK de
St. Mo
überzei
Events
und gl
zen resp
Demist

ST. M

Ru
I

Am Woc
gastiert d
St. Moritz
ca. 60 Ha
dem Rau
fahrten f
St. Moritz
Davidson
nen.
Das zwei
Freitag m
ensteig, d
wo die Ha
auf dem
erwartet
könnend
der aus M
Am näch
Konvoi ül
rano und
nach St. M
sind die
Parkplatz
dern und
der Harle
Kisten sin
Dies ist e
gegen sec
Motorrad
Engadin

Publicaziun ufficiela vschinauncha da Samedan

Invid a las votantas e'ls votants
da la vschinauncha da Samedan
a la radunanza cumünela da

Mardi, ils 29 giün 1999, a las 20.30 illa
sela cumünela

Tractandas:

1. Approvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 14 avrigl 1999.
2. Dumanda da credit da frs 400 000.– per l'optimaziun da la sarinera Sax, concept 2000.
3. Planisaziun regiunela, approvaziun dal plaun directiv «Protecziun da la cuntredgia».
4. Planisaziun regiunela, approvaziun dal plaun directiv «Implaunts da golf».
5. Dumanda da credit da frs 150 000.– per la progettaziun d'imsüras cunter ovaziuns En/Flaz.
6. Decisiun areguard la planisaziun locala, «fneistra Cho d'Punt».
7. Approvaziun dal plaun da configüra-ziun Punt Muragl.
8. Varia.

In nom dal cussagl cumünel:
Il president: Th. Nievergelt
L'actuar: C. Prevost

Remarchas:

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas stau a disposiziun sün la cancellaria cumünela. Concernent tractanda 5 vair impit eir la Padella avrigl/99.
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancellaria cumünela.
- Per impediens surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

176.496.533

Viadi dal TCS Engiadina Bassa/Val Müstair ad Ischgl e Galtür

I'l Paznaun gniva discuorri da plü

Raduond 180 personas da la Val Müstair e da l'Engiadina Bassa/Val Müstair han tut part in dumengia passada al viadi dal TCS a Galtür ed ad Ischgl. Ils motivs per quist viadi sun stats: la colliaziun cha l'Engiadina Bassa vaiva da plü bod cul Paznaun – ils da Galtür ed Ischgl discuorriavan avant ün pêr tschient ons dafatta rumantsch, la colliaziun cun la baselgia e pravenda dad Ardez cul Paznaun e causa il gronds dons da lavina da l'inviern passà.

ChB. In dumengia passada han tut part 180 personas, 45 personas da la Val Müstair e l'rest dal l'Engiadina Bassa, ad ün viadi a Galtür ed Ischgl. Organisà ha il viadi il TCS Engiadina Bassa/Val Müstair. Perfin Petrus es stat da la partida ed ha pisserà per bell'ora. A bunura sun ils autobus partis davent da Scuol e da la Val Müstair, s'inscuntrats han ils tschinch bus pro la punt da Kajetan, pro'l dazi Austriac, e sun viaggiats da là davent insembel vers Landeck. Passand tras il Paznaun s'haja vis dapertuot ils gronds dons da las lavinas. Arrivats a Galtür es la schurma da glied gnüda retschavüda cun tuns da schluppet dals Paznauners chi d'eiran vestits sco sudats da la veglia garda. Natüralmaing hani els sajettà be i'l ajer, però da plü bod – a partir dal 1599 – attachaivan els ils Engiadinais per nu tils laschar passar tras lur terrain cul muvel.

Referat impreschiunant dals temps da plü bod

Davo l'aperitiv da bivgnaint ha il president dal TCS Engiadina Bassa/Val Mü-

stair, Chasper Baumann, salüdà a tuot ils preschaints ed ha explicà ils motivs perche cha la suprananza dal TCS ha tschernü il Paznaun sco böt da viadi: in prüma lingia causa la colliaziun cha'l Paznaun vaiva üna jada tras las dretüras da Danuder ed ils cuntadis Austriacs cun l'Engiadina, causa la colliaziun cun la baselgia e pravenda d'Ardez, cun quai cha'ls da Galtür e dad Ischgl sun bod vaschins cun l'Engiadina Bassa – avant ün pêr tschient ons discuorriavan els perfin rumantsch –, e plünavant per verer ils gronds dons da lavina da l'inviern passà. Cün üna collecta illa baselgia da Galtür han ils partecipants dal viadi, decis da dar ün pitschen agüd a la populaziun da Galtür.

Davo il bivgnaint ha il president referi davart temps istorics cur cha'ls d'Ardez manaivan dūrant la stà lur muvel sün las pas-chüras dal Vermunt, Jamtal ed aint il Paznaun dadaint. Ma eir co cha la glied vaiva da manar il fit pel terrain in fuorma da chaschoulas davent da Galtür a la Clostra Marienberg. E co chi gnivan conservats ils



Da plü bod as
sün fatschada:

morts illa nai
rant l'inviern
vaira ad Arde
teri da la base
chi ha fat üna
audituors e c
lods.

Per pa i'

Hoz sun ils cū
e dal Paznaun
nu's cugnosc
es il motiv dal
visitar üna jad
vart da la Silv
l'Hotel Rössli

Il luf sün turnea tras il Grischun as ferma a Zernez

Il luf chaschuna listessamaing fa

Il luf po mincha mumaint darcheu as chasar aint in Svizra. Üna gronda part da la glied guarda positivmaing invers quist retuorn. I dà però listess üna pruna pregüdizis invers quista bes-cha rapazza. Per oppuoner cunter quist purtret dal «luf nosch» ha la WWF Grischun organisà, cul Pandamobil ün'exposiziun movibla sur dal tema «luf». L'exposiziun dess manar uffants e creschüts süls stizis dal luf e s-chatschar eventuels pregüdizis. L'unica fermativa in Engiadina fa il Pandamobil als 22/23 da giün a Zernez.

pl. Il luf es gnü persegütà pro nus dūrant plüssas generaziuns – a la fin es el lura gnü extirpà. In Europa han survivü effectivs plü gronds da lufs be in Spagna, Portugal, Italia e divers naiais

partir quist spazi da viver cun üna bes-cha rapazza. E precis là es il problem. Ödi e temma sun amo adüna avantman, il luf ha amo düna ün nosch renom. La realtà es quella cha'l luf at

Cors tradiziunals o cors da proget?

Survivan nos cors illa fuorma tradiziunala il millennium? Basta il status quo obain douvra quai novas fuormas dal chantar i'l collectiv?

L'emischiun «La marella» dal Radio Rumantsch emetta üna discussiun davart l'avegnir dal chant da lscors, davart promoziun e scola-ziun e davart festas da chant. Sur-tuot üna dumonda sta i'l center: chatschan ils cors da proget il cors



Namens des Gemeinderates
SamedanDer Präsident: Th. Nievergelt
Der Aktuar: C. Prevost

176.496.533

Genereller Gestaltungsplan «Punt Muragl»

Öffentliche Bekanntgabe

Gestützt auf Art. 38a des kantonalen Raumplanungsgesetzes orientieren wir, dass die Stimmberechtigten der Gemeinde Samedan an der Gemeindeversammlung vom **29. Juni 1999** folgende Planungsmittel erlassen haben:

– Genereller Gestaltungsplan 1:500
«Punt Muragl»

Wer durch den Generellen Gestaltungsplan «Punt Muragl» berührt ist oder ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung zu haben glaubt, kann innert 20 Tagen seit der öffentlichen Publikation dieses Entscheides bei der **Regierung des Kantons Graubünden Beschwerde** erheben.

Das beschlossene Planungsmittel (Genereller Gestaltungsplan «Punt Muragl») kann vom Dienstag, 13. Juli bis Dienstag, 3. August 1999 im Gemeindehaus (Publikationsraum) eingesehen werden.

Samedan, 8. Juli 1999

Namens des Gemeinderates
SamedanDer Präsident: Th. Nievergelt
Der Aktuar: C. Prevost

176.496.533

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Öffentliche Auflage einer Änderung der Quartiergestaltungsplan- Vorschriften «Godin» – Teil Nord

Die Abänderung der Quartiergestaltungsplan-Vorschriften «Godin» liegt während 30 Tagen auf der Gemeindekanzlei, 1. Stock, öffentlich auf.

Während dieser Zeit kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache erheben, sofern er ein durch das öffentliche Recht geschütztes Interesse hat.

Pontresina, 9. Juli 1999

Gemeinde Pontresina

Der Präsident: Eugen Peter
Der Aktuar: Reto Danuser

176.371.089

Puppentheater

«Der Regenbogenfisch»

Übermorgen Donnerstag findet in La Punt Chamues-ch ein Puppentheater mit Maya Buob statt. Das Theater wird nach der neuen Ausgabe vom «Regenbogenfisch» von Marcus Pfister gespielt. «Die Fische ernährten sich hauptsächlich von kleinen Wassertierchen. Davon schien es unendlich viele zu geben. Der Regenbogenfisch brauchte bloss sein Maul zu öffnen und ganz ruhig durchs Wasser zu gleiten. Sobald sein Schlund voll war, schluckte er die Beute hinunter. Es war wie im Schlaraffenland...» Dies ist nur der Anfang dieser spannenden Geschichte. Kinder ab zwei Jahren sind eingeladen selber zu schauen, wie es weitergeht. Das Theater findet um 17.00 Uhr im Gemeindegasthof statt. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

BEVER

Violinsolo-Abend mit Michael Grube

Zu einem besonderen musikalischen Ereignis lädt die Evang.-ref. Kirchgemeinde Bever ein: Zu einem Violinabend mit dem Virtuosen Michael Grube am nächsten Montag, 19. Juli, 20.30 Uhr. Michael Grube wird selten gespielte und gehörte Werke aufführen – die «Tasso»-Sonate von Giuseppe Tartini, «Dream of Burma» von Patricia Loncke oder die «Meditation» von Astor Piazzolla, nebst Werken von Franz Benda, Henri Wieniawski, Pierre Rode und J. S. Bach. Auf seiner musikalischen Reise durch verschiedene Epochen wird er zeitweise begleitet vom New Yorker Gitarristen Richard Jacobowski.

Michael Grube wurde 1954 in eine hochmusikalische Familie hineingeboren und begann bereits im Alter von vier Jahren, Violine zu spielen. Nach dem Konservatoriumsabschluss studierte er in Bern, New York, Paris und Mexico.

In über hundert Ländern hat Michael Grube Konzerte gegeben: er ist ständiger Solist vieler führender Symphonie- und Kammerorchester der Welt und hat zahlreiche Preise gewonnen. Im Verlaufe seiner Konzerttätigkeit sind mehrere CD-Aufnahmen entstanden. Dazu widmet er sich der Förderung junger Talente. Er leitet Meisterklassen und Workshops in zahlreichen Ländern und hat schon mehrmals Festivals für junge Musiker organisiert. Auch ist er künstlerischer Leiter der Paganini-Akademie in Quito/Ecuador. (Einges.)

LA PUNT CHAMUES-CH

Glanz und Zauber des Orgels in La Punt Chamues

Am Donnerstag, 15. Juli, um 20.30 Uhr, stellt die Berner Organistin Annerös Hulliger in der evangelischen Kirche San Andrea in Chamues-ch eine Werkfolge vor, die die farbenreichen und singenden Qualitäten der neuen Orgel des Bündner Orgelbauers Caluori in bestes Licht rücken will: Eingängige, leicht fassliche Musik, die Orgelskeptiker und Orgelfreunde gleichermaßen zu begeistern vermag.

Werkfolgen abseits des üblichen Repertoires und eine ansteckende Begeisterungsfähigkeit sind Merkmale einer Musikerin, die sich mit Temperament und Einfühlungsvermögen um das Wohlklingen der Orgeln bemüht.



Annerös Hulliger führt die Wandelbarkeit der Orgel vor.

PONTRESINA

Latino-Rhythmen von Merengue bis Salsa

Am kommenden Donnerstag, 15. Juli spielen ab 22.00 Uhr in der Pitschna Scena Los Mambos lateinamerikanische Rhythmen.

In Uruguay sagt man «Mambo», wenn man eine gute Zeit hat, und das ist, was die Musik von Los Mambos ausmacht. Die fünf Musiker, alle aus verschiedenen Ländern, haben sich 1981 in Amsterdam kennengelernt und haben ihre individuellen musikalischen Erfahrungen in die Band miteingebracht. In der Schweiz sind sie in einigen Clubs und auf Open-air-Konzerten aufgetreten und dies mit grossem Erfolg. Das Repertoire der Band umfasst ausschliesslich Originalkompositionen aus dem Afro-Latinbereich (Salsa, Samba, Merengue usw.) (Einges.)

Durch H und ihre Sp läuterungen Zuhörende raschung, K vermitteln l Virtuoser t aus italieni alten Volks dem Berner lied noch r der Berner Die perler Fuge, die g Concertos A. Vivaldi) J.S. Bach, b Saba» des Händel A Konzertabe neben ihren, zu lot- munter zu l rer Wandel gesetzt, un Orgel als K ehrt.

DIE HEU

Verschie

Oberengad
3. Engadin
Oberengad

Silvaplana
Windsurf-F
Mulets.

St. Moritz
Galeriefest

Pontresina
Laret-Marl

La Punt Cl
Orgelkonz
Kirche San

Kino

St. Moritz
Ciné Scala:
heute Dien
morgen Mi

Pontresina
Cinéma R
14. Juli blei

gnir tut ad invista illa chesa cumünela (staunza da publicaziun) da mardi, 13 lügl fin mardi, 3 avuost 1999.

Samedan, ils 8 lügl 1999

Per incumbenza dal cussagl cumünel Samedan
Der Präsident: Th. Nievergelt
Der Aktuar: C. Prevost

176.496.533

Plan da fuormaziun generel «Punt Muragl»

Publicaziun

A basa dal artichel 38a da la ledscha chantunela per la planisaziun dal territori, orientain cha'ls votants da la vschinauncha da Samedan haun relascho a la radunanza generela dals 29 gün 1999 seguaints möds da planisaziun:

- Plan da furmaziun generel 1:500 «Punt Muragl»

Chi chi'd es pertoc dal plan da furmaziun generel «Punt Muragl» ed ho interess vi d'ün degn da protecciun a tela aboliziun u a tel müdamaint, po fer recuors tar la regenza dal chantun Grischun infra 20 dis daspö la publicaziun dals relaschos.

Il möd da planisaziun decis (plan da furmaziun generel «Punt Muragl») po gnir tut ad invista illa chesa cumünela (staunza da publicaziun) da mardi, 13 lügl fin mardi, 3 avuost 1999.

Samedan, ils 8 lügl 1999

Per incumbenza dal cussagl cumünel Samedan
Der Präsident: Th. Nievergelt
Der Aktuar: C. Prevost

176.496.533

SCHLARIGNA

Visita dals tierms

aj. La comunitad vschinela da Schlargigna organisescha in dumengia, ils 18 lügl 1999 üna visita dals tierms da la vart schnestra da la vschinauncha. La gita düra tuottadi ed ad es da piglier cun se marena, bunas s-charpas ed üna pelerina. Tuot quels chi vöglian piglier part as radunan a las 08.00 tar la Punt Schlattain.

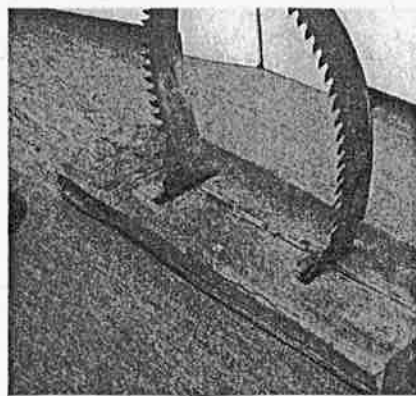
Beat Casutt, chi maina quista gita interesanata, do ulteriuras infurmaziuns (833 46 36). In dumengia, 07.00-07.30, as po minchün infurmer scha la gita hegia lö (tel. 1600 -3).

Per inserats
tel. 081 833 21 21

meir) ed ha frequentà l'unica scoula in Svizra per sculptuors da lain, nempe la Scoula d'intagliar in lain a Brienz. Hoz nu para'l però da vulair as limitar al lain sco material, el ha expost eir sculpturas da bruonz, da crap e sculpturas da differentas cumbinaziuns da materials.

Gronda varietà da stils

Quai chi dà in ögl es la gronda varietà da stils pro tuot ils duos artists. Quels s'extendan pro Cotti da capricorns, chavriöls, leivras, chavals e.u.i. in ün stil tuottafat naturalist fin pro sculpturas



«Secant», sculptura da lain e da plats da resgia da Daniel Cotti.

Cuors da rumauntsch da sted da la Fundaziun Planta haun cumanzo

Ils 27evels cuors rumauntschs cun differentas activiteds

In lündeschdi bunura ho gieu lö l'avertüra dals cuors culs salüds da Gian Andri Bezzola, president anteriur da la Fundaziun Planta, e da Jost Falett, president da la Lia Rumantscha. Romedi Arquint ho do üna survista generela davart l'andamaint dals cuors. L'act d'avertüra es gnieu inramo cun ün pêr chanzuns dal cor Cantio Antiqua.

aj. Intuorn 70 interessents s'haun anunzchos per ils cuors da rumauntsch da quista sted, 16 per il prüm cuors, que sun var 20 personas damain cu i'ls ultims ans. Gian Andri Bezzola ho managio in sieu pled da bivgnaint, cha hozindi saja que important da fabricher punts, già cha'ls foss traunter las populaziuns dvaintan adüna pti grands. Ils cuors da la Fundaziun Planta possan güder a zuglier quists foss.

Jost Falett ho quinto cha 700 fin 1000 personas imprendan minch'an rumauntsch e tuochan alura tar la minorited dals Rumauntschs. Tuot chi discorra hoz be da las medias modernas scul'Internet, ma l'orma hegia dabsögn eir dad otras valuors. La varieted cultura saja la premissa per la vita cumöna in Svizra ed in Europa da damaun.

Scu cha Romedi Arquint ho declaro in sia survista spordschan ils cuors da sted sper l'instrucziun da lingua differentas activiteds culturelas. Sper il chaunt sun previs divers referats, ateliers ed excursiuns. Il Cor mixt do ün concert per giasts ed ils scriptuors Oscar Peer e Clo Duri Bezzola prelegian our da lur ouvas. Excursiuns mainan i'l museum Segantini, illa botanica ed illa Val Müstair.

Düraunt ils cuors da rumauntsch ho lö illa seguond'eivna eir il Seminar Culturel Ladin. Il seminar vould der



Romedi Arquint, Gian Andri Bezzola e Jost Falett haun bivgnanto ils partecipants pels cuors rumauntschs da la Fundaziun Planta. fotografia: A. Jann

l'ocasiun ad indigens e giasts chi saun rumauntsch d'as approfondir in ün u püss temas istorics, culturels u linguistics chi haun dachefer cul muvimaint rumauntsch. Quist an referescha Claudio Gustin sur da «La guerra da Chalavaina 1499», Annetta Ganzoni sur da «Rima, ritem, temas - lirica d'auturas contemporanuas» e Clo Duri Bezzola fo ün'ufficina da scriver: «L'evenimaint incredibel». Fin uossa nu sun gnidas inoltredas uschè bgeras anunzchas ed interessents sun amavelmaing invidos da s'annunzcher auncha tar la societad da trafic a Samedan, chi do eir ulteriuras infurmaziuns.

...a ge
paragraf.
hom ed ü
la porta
sculptura
nas stilis:
(Sot), «C
nomna «
hom?» ec
lura daja
«Guerra
fö (sco cl
predschs:
1881) e
suoglia il
cuosta 1'

SAN

Oscar

anr. I'l r
Fundaziu
duos occ
ün fenoi
l'Engiadi
e dals Ru
la bilingu
ras prele
Oscar Pe
ouvras.

Daspö ils
pü scriptu
rumaunts
ouvras ta
eir todas
experime
Oscar Pe
contemp
romans e
passo nos

ENG

VI

pl. Davo
Vladimir
bel da K
quai in E
cour da c
sias chan
oter accu
da Balala
Vladimir
la cultur:
d'emigrai
taiva el g
baselgia
Sia brigli
lönch re:
cun vain
«Kedroff
dial. Mal